

Zweite Abtheilung.

Mittag.

Stadt. Rechts das Arsenal, vor selbem zwei Wachen.

Abschnitt 1.

Kossiot, Ringar, Silost, Melin, Leor,
(Großer Tumult.)

Kossiot (zu den Wachen).

Beg da! —

Ringar.

Auf, wir wollen Waffen!

Melin.

Braucht Gewalt.

Silost.

Nur Leitern her!

Kossiot.

Jetzt hat nur das Volk zu schaffen,
„Republik“ heißt unser Herr.

Alle (anstürmend).

Auf! —

Ringar.

Legt Eure Waffen nieder!

(Die Wachen sträuben sich.)

Melin.

Seid im Sold, nicht uns're Brüder.

Alle.

Auf, da auf! und sträubt Euch nicht.

Kossiot.

Sonst hält hier das Volk Gericht.

Silost (dringt an das Thor).

S' ist versperrt! —

Kossiot.

Zum Letztenmale!

Uns gehört das Arsenale.

Führt sie ab!

(Rebellen ergreifen und entwaffnen die Wachen, und führen sie ab.)

Kossiot.

Auf! Dringet ein!

Ringar.

Wenn es anders nicht, — schlägt d'rein!

Abschnitt 2.

(Die Rebellen versuchen das Thor einzuschlagen.)

Querèr (öffnet es von Innen).

Silost.

Auf — mir nach! —

Querèr (gelassen).

Wohin — Ihr Alle? —
Hier bewahr' ich Fürstengut.

Kossiot.

Last uns in die Waffenhalle.

Silost.

Behrt Euch nicht im Uebermuth!

Querèr.

Glaubt, daß ich für jeden Fall
Euch die Hand zum Raube reiche.
Nein! — — nur über meine Leiche
Führt der Weg in's Arsenal.

Kossiot (die Pistole spannend).

Gleich viel!

Ringar (zu Querèr).

Rast Ihr? —

Querèr.

Ihr, — ich nicht.

Kossiot (schießt auf ihn).

Nu, so fällt durch's Volksgericht!

Querèr (fällt getroffen, verwundet).

Fluch Euch, Fluch, Fluch Euren Vätern,
Die einst Aufruhr Euch gelehrt,
Daß zu Mördern und Berräthern,
Eurer Lasterstinn gekehrt.

Kossiot.

— Laßt ihn fluchen! Zu den Waffen,
Nehmt, was Euch zur Wehre taugt,
Sucht Euch Speere zu verschaffen,
Die schon Menschenblut gesaugt.

(Die Rebellen dringen, Hurrah schreiend, in's Arsenal, ebenso Ringar,
Melin, Silost.)

Abschnitt 3.

Kossiot, Leor, Querèr.

Kossiot (reicht dem Leor seine Pistole).

Euch vertrau' ich Diesen hier,
Wahrt ihn gut, — dann folget Ihr.
(auf Querèr deutend, ab in's Arsenal.)

Abschnitt 4.

(Marra erscheint im Mantel geküßt, mit einem Männerhute im Hintergrund.)

Marra (zu sich).

Leor ist's! —

Querèr (sich erhebend).

Leor (hilft ihm auf).

Querèr.

Ihr, junger Mann,
Mordet Eure eig'nen Brüder,
Und reißt Euch Rebellen an? —

Welch' ein Wahn hat Euch befallen,
 Welche Hölleluft reizt Euch,
 Gegen Den die Faust zu ballen,
 Der Gebieter hier im Reich? —

Leor.

Ich, — Rebell? — Wähnt nicht, — ich prahle, —
 Komm' aus stillem Friedensthale,
 Wo sich keine Spitze bietet,
 Dpfer eitler Wuth erstrebt;
 Bin — ein Söldling — bin gemiethet,
 Dessen Arm das Schwert erhebt,
 Wo er muß —

Querèr.

Demnach gezwungen?

Leor.

Statt zum Kampf, — zum Mord gedungen.

Querèr.

Und Ihr beugt Euch diesem Joch? —
 Treue Eurem Fürsten —

Leor.

Noch

War mir jede Flucht unmöglich,

Jetzt erst —

(macht Miene, zu entweichen.)

Querèr.

Halt!

(faßt ihn am Arme.)

Seh' Gottes Walten! —
 Jüngling, Ihr müßt mit uns halten,
 Retten unsern Fürsten —

Leor.

Wie?

Querèr (nachdenkend, ein Schreiben und einen Schlüssel hervorziehend,
 zu sich).

Ja, so geht's, — so — oder nie!
 (zu Leor.)

Nehmt den Schlüssel und dies Schreiben,
 (Leor nimmt es.)

Kossiot's Ziel zu hintertreiben.
 (heimlich.)

Rechts an des Palastes Ecke

Seht ein Bogen, und durch ihn

Führt Euch eine kurze Strecke

Links zu einem Pfortchen hin.

Dieß nun öffnet, und — sonach

Führt ein Gang Euch an's Gemach

Unser's Fürsten. — Mit ihm fliehet,

Und auf fremden Boden ziehet, —

Gehet, o geht, daß es geling' —

(dringt ihm einen Ring auf.)

Abschnitt 5.

(Kossiot unter der Thüre des Arsenal's, sie behorchend).

(Marra hinter Leor, der verborgen hinter seinem Rücken den Schlüssel und
 das Schreiben hält, mit seiner Rechten den Ring empfängt).

Querèr (fortfahrend).

Zeigt dem Fürsten diesen Ring —

Koffiot (nimmt ihn, in ihre Mitte tretend).

Soll geschehen! —

Marra (heimlich zu Leor, ihm das Schreiben und den Schlüssel aus der linken Hand ziehend).

Ich werd' ihn retten!

(ab.)

Leor (zu sich).

Marra's Stimme! —

Abchnitt 6.

Ringar, Silost, Melin, die Rebellen (mit Waffen, Ketten, aller Art aus dem Arsenale kommend).

Koffiot (auf Querèr deutend).

Werft in Ketten

Den Berräther!

(Rebellen legen Querèr Fesseln an.)

Querèr.

Wehe mir!

Koffiot.

Das Entkommen spar' ich Dir.

(zu den Rebellen, die ihn abführen.)

Knüpft ihn auf am nächsten Aste,

Daß die Frucht von diesem Baum'

Warne jede Fürstenkaste,

Zeig', daß Fürstengröße — Traum.

Hängt ihn dort an jene Fichte!

Querèr (im Abgehen).

Teufel! — Glaubst, ich beb'? — Du irrst;
Während Du am Hochgerichte
Gleich dem Rohr' einst zittern wirst.

(Ab mit sechs Rebellen.)

Abschnitt 7.

Lincost, Melin, Koffiot, Leor, Ringar, Rebellen.

Koffiot.

Fort mit ihm! —

(zu Leor drohend.)

Ihr lernt mich kennen.

Schmälerst ja nicht mein Vertrau'n! —

Wollt' zum Führer Euch ernennen,
Doch erst will ich Euch durchschau'n.
Hütet Euch! Wenn ich nur ahne,
Daß Euch Trug und List beseelt,
Fruchtlos ich Euch jetzt ermahne;
Habt Ihr gleiches Los erwählt.

Leor (außer sich).

Gräßlich! — bin ich denn von Sinnen!?

(zu Koffiot).

Mensch, — der einer Furie gleich!

Koffiot.

Hoffet nicht, mir zu entriunen!

Nehmt die Waffe ihm —

(zu den Rebellen.)

Leor.

Wagt Euch

Nicht an mich, wenn dieses Leben
Euch jetzt noch willkommen ist.

(Entzieht Einem das Schwert.)

Koffiot (schlägt es ihm mit seinem Schwerte aus der Faust).

Gi, was soll dieß nicht'ge Streben,
Denkst Du nicht mehr, wer Du bist? —
Doch nicht sterben sollst Du, — Schlange,
Kämpfen — stets im Ersten Range,
Und sühnst Du nicht diese That;
Büß' sie durch des Henkers Rad.

(zu den Rebellen.)

Um ihm Kampflust zu verleihen,
Stellt ihn in die ersten Reihen,
(sie ergreifen ihn.)

Leor (zähneknirschend).

Rache!

Koffiot.

Fort!

(Alle mit ihm ab.)

Abschnitt 8.

Verwandlung.

Sylloa's Hütte. Sturm von Außen.

Sylloa (bewegt hereineilend).

Die Stürme haufen
Durch die Klüfte des Gestein's,

Welch' ein gräßlich' Toben, Sausen,
 Wolkenbruch und Blitz scheint Eins,
 Auch dieß Häuschen zu vernichten,
 Daß ich, Arme, obdachlos.

(Der Sturm zerschellt das Mittelfenster.)

(Blitz und Donnerschlag.)

Sylloa (auf das Knie sinkend).

Himmel, Deine Macht ist groß! —

Laß zu Dir den Blick mich richten,

Gern erdulde ich Mißgeschick.

Nur erhalte mir den Sprossen,

Nimm nur ihn mir nicht zurück. —

Sieh' in Schmerz mich hingegossen,

Er mein Alles, — Gut und Glück!

(Fällt zu Boden.)

(Donnerschlag; ein Fenster zerschellt der Sturm.)

Abschnitt 9.

Marra (verkleidet von Außen).

Sylloa, Sylloa! — Sylloa, höre!

(versucht die Thüre zu öffnen).

Fest verriegelt ist es hier. —

Wenn das Fenster offen wäre, —

Marra (erscheint am zerschellten Fenster).

Ha, es ist's!

(ruft hinein.)

Ist Niemand hier?

Sylloa (sich erhebend).

Welche Stimme?

Marra.

Hört Ihr nicht?

Sylloa, Mutter!

Sylloa.

Ja, wer spricht, —

Marra, Ihr? —

Marra.

Nacht auf! —

Sylloa (thut es).

Gleich!

Marra (hereineilend).

Hört!

Bürgerkrieg und Aufruhr gährt, —

Guer Sohn selbst —

Sylloa.

Gott sei vor. —

Marra.

Ist bei dem Rebellen-Corps,

Mußte, — trotz all' Widerstreben

Mit in Kampf, —

Sylloa (händeringend).

Muß seinen Tod

In dem Alter noch erleben!

Marra.

Denkt Euch nicht damit bedroht.

Hofft auf Gott, noch ist ja Rettung

Möglich, — ob auch die Verkettung

Der Rebellen mächtig ist.
 Hört nur, hört, und dann beschließt,
 Noch ist Alles nicht verloren,
 Ich bin vom Geschick erkoren,
 Unser Oberhaupt zu retten,
 Zu entziehen es den Ketten
 Und bedrohter Kerkerschmach,
 Eine Stunde kaum, so sprach
 Ich den Fürsten selbst; — in Eile
 Fasten wir nun den Entschluß,
 Daß er nicht mehr länger weile,
 Diese Nacht noch fliehen muß
 Mit der Tochter, — stille, — stille, —

(sieht angstvoll umher.)

War mir doch, als hörte ich

Schritte —

(hört.)

Nein. — Doch jetzt erfülle

Meine Bitte — denn durch Dich

Rette ich Ihn, sie und mich! —

Sylloa.

Sprecht, was soll ich? —

Marra.

Gib mir Kleider; —

Als Matrone wird man die

Erbprinzessin nicht erkennen.

Fliehe dann in Mitte Beider,

Und ich kann mich Retterin

Unsers theuren Fürsten nennen!

Sylloa (ihr Kleider reichend).

Gab' es Gott! — hier nehmt —

Marra (nimmt drei Stücke).

Drei Stücke
Reichen hin, Rebellen Tücke,
Noch so schlau, zu hintergeh'n,
Und gerettet sie zu seh'n.

Sylloa.

Gilt mit Gott!

Marra (im Abgehen).

Ihr aber, betet,
Fleht indeß für unser Heil.
Wenn Auror' die Berge röthet;
Fehlt bereits dem Henkersbeil'
Seine Beute. —

(will fort.)

Sylloa.

Segen!

(Tumult.)

Marra (zurückschauernd).

Ha!

(zeigt durch das Fenster.)

Seht, Rebellen sind uns nah'!

Sylloa.

Großer Gott, was soll ich sagen? —

Marra (zu sich).

Jetzt muß ich das Letzte wagen! —

(laut.)

Stellt mich vor als Euren Sohn —

Stimmen von Außen.

Auf da, auf!

Syllo a (macht auf).

Ich höre schon!

(Beide in höchster Spannung.)

(Die Eintretenden zünden Fackeln an.)

Abschnitt 10.

Silost, Ringar mit mehreren Rebellen, Marra, Syllo a.

Ringar.

Zündet Fackeln an, zu schauen,
Wo wir sind?

(Syllo a'n bemerkend, hell auflachend.)

Bei einem Weib'.

Silost (sie mit einer Fackel beleuchtend und betrachtend).

Wohl die Schönste nicht der Frauen.

(murrend.)

Dank' für solchen Zeitvertreib.

Syllo a.

Sprecht, was wollt Ihr?

Ringar (schüttelt sich ab).

Trock'ne Glieder.

Machet Feuer! Setzt Euch nieder!

Marra (erschreckt).

Feuer? —

Silost (stößt auf Marra).

Ha, was seh' ich, Weibchen,

Einen Burschen? — allerliebste!

Wahrscheinlich ein girrend' Täubchen? —

Ringar.

Nicht wahr, Alte, Diesen gibst
Du uns mit in's Feld —

Silost (schäckernd).

Ei, Schätzchen,
Kosest Du vielleicht noch gern,
Wundersüßes, graues Käzchen,
Ziel wohl schwer, wenn er Dir fern? —

Marra (wirft den Mantel von sich und hält eine Pistole in der Rechten,
behält aber Kleider und Mantel in der Linken).

Schämt Euch solcher frechen Worte! —
Zucht und sel'tne Ehrbarkeit
Sind hier heimisch in dem Orte,
Der Euch eine Zuflucht beut.
Beide wir, nicht Eures Gleichen, —
Laßt die Heimath mich erreichen.

(will ab.)

Silost.

Wie, ein Mädchen? —

Ringar.

Hübsche Dirne!

Silost.

Desto besser, — komm.

Marra.

Zurück!

Wollt die Kugel im Gehirne? —

(zielt mit der Pistole.)

So versuchet Euer Glück.

(Drohend ab.)

Abschnitt 11.

Sylloa (ihr folgend. Alle betroffen starr).

Silost. Ringar. Rebellen.

Ringar (sich fassend).

Und Ihr steht da, — wie von Sinnen,
Gafft, und duldet diese Schmach? —

Laßt die freche Dirn' entrinnen,
Schämt Euch nicht? — Auf, auf — ihr nach!

(ab, Alle lärmend nach.)

Abschnitt 12.

Verwandlung.

Nacht.

Fürstensaal, beleuchtet mit Lustern. Links eine Fallthüre.

(Tumult von Außen.)

Piston. Mirar. Rawris. Wachen an den Thüren.

Rawris (eintretend).

Kriegsvolk steht auf allen Gängen,
Während Bürger, — Mann an Mann,
In des Schlosses Vorhof drängen.

(Zeigt hinaus.)

Seht, sie schreiten schon heran.

Von Außen.

Zu dem Fürsten. —

Piston.

Laßt sie kommen.

Mirar.

Und was wollen sie zuletzt? —

Piston.

Man hat übel aufgenommen,

Daß Er sich nicht widersezt, —

Um des Vater letzten Willen,

Ganz buchstäblich zu erfüllen, —

Mit Chrysor das Reich getheilt,

Neben ihm noch friedlich weilt.

Mirar.

Und der Fürstensohn soll büßen,

Was der Vater übel that? —

Ihn mit Undank zu begrüßen,

Wagt der feile Bürgerrath?

Piston.

Durch Bestechung. Ein Verräther

Ist allein der Uebelthäter,

Der den Aufruhr angefacht,

Und zum Ausbruch ihn gebracht.

Er verleitete den alten

Fürsten, eine zweite Ch'

Einzugeh'n, und vorzuwalten, —

Ob zum Wohle, ob zum Weh'

Seines Reiches, — daß sie Beide

Noch bei seiner Lebenszeit

Im gewährten diese Freude,

Zu erklären sich bereit,

Friedlich unter sich zu theilen
Seinen Segen, Volk und Land.

Mirar.

Weiß es; las die wen'gen Zeilen
Jenes Documents.

Piston.

Am Rande
Seines Grabes noch ermahnte
Er sie Beide, daß nie Groll, —
Den er nicht von Ferne ahnte, —
Jemals sie erbittern soll.
Und so blieb der güt'ge Sprosse
Marriar immer Chrysor's Freund,
Und sein traulicher Genosse.
Aber Kossiot erscheint, —
Denn die Eintracht beider Brüder
War dem Ehrgeiz ganz zuwider —
Blieb bei Hof, sie zu entzweien,
Bittern Argwohn zu erreg'n,
Und Gerüchte auszustreuen,
Seines eig'nen Vortheils weg'n.
Und so kam's, daß schon seit Jahren
Diese Brüder sich in Haaren,
Lange schon sich selbst getrennt,
Keiner seinen Feind erkennt.

Mirar.

Dank Euch, daß ich klar nun sehe
Kossiot's kühn gewagtes Spiel. —
Ob das Reich selbst untergehe;
Er verfolgt sein böses Ziel.

Piston.

Er will unser Herrscher werden,
 Und uns knechten als Tyrann, —
 „Freiheit“ preist er den Gefährten,
 „Freiheit werde Jedermann“ —
 Mordet, brennet und verheeret,
 Was sich ihm entgegenstellt,
 Bis das Mark des Reichs verzehret,
 Ihm das Diadem — entfällt.

Mirar.

Und wir dulden die Hyäne? —
 Stimmen ein in ihr Geheul? —

Piston.

Es ist zu spät. — So wie ich wähne,
 Traf zu tief sein gift'ger Pfeil.
 Tausende sind ihm zur Seite,
 Wähnend, 's gält' dem Freiheitsstreite,
 Zieh'n auf seinen Wink das Schwert
 Für die Freiheit, so er lehrt.
 Und die Wen'gen, die noch Treue
 Ihrem Fürstenhaupte weih'n;
 Banken zwischen Angst und Neue. —
 Wer wird ihnen Muth verlei'h'n,
 Kraft, Ausdauer im Gedränge,
 Selbst bedroht vom Henkersbeil? —
 Kossiot zählt auf seine Menge,
 Alles seinem Rufe feil. —
 Rückwärts kann er nicht mehr schreiten,
 „Vorwärts!“ ruft er, „vorwärts nur,“
 „Laßt uns um die Freiheit streiten,“
 „Die ich Euch zu geben schwur.“

Mirar (das Schwert ziehend).

Und er soll sie nicht erreichen! —
 Wär' der Fürst in Sicherheit,
 Ziel ich unter seinen Streichen,
 Gh' geschäh', was er gebeut.

Piston (zieht auch).

Dann, dann, Freund, — reicht mir die Rechte,
 Auch ich breche ihm den Stab. —
 Treue sei es, so uns flechte
 Einen Kranz auf unser Grab!

(Beide schlagen ein.)

(Tumult von Außen.)

Abschnitt 13.

(Ein Page stürzt von der Mittelthüre herein in's Gemach des Fürsten.)

Page.

Hilfe! Rettung!

(Tumult.)

Piston.

Welch' Getöse? —

Mirar (zum Fenster hinausblickend).

Volksaufruhr nimmt über Hand.

Von Außen eine Stimme.

Republik!

Alle.

Sie lebe!

Von Außen eine Stimme.

Löse

Allen Unterthans-Verband!

Abschnitt 14.

Rawris (tritt ein). Piston. Mirar.

(Tumult.)

Rawris.

Feldmarschall, die Truppen harren
Gures Wink's — voll Ungeduld,
Die Rebell'n woll'n sie narren. —
Laßt sie büßen ihre Schuld.

(will ab.)

Piston.

Halt! — Sie werden nicht entkommen,
Wenn der Fürst es uns befehlt.

(Tumult.)

Abschnitt 15.

Lysia (stürzt beängstiget aus dem Gemache).

(Zu Piston.)

Piston, seht mich angstbetroffen,
Sagt, wornach der Volksruf zielt? —

Piston.

ragt nicht, Herrin! Denn in Allen
Herrscht nicht Einigkeit, noch sind

D'rob die Würfel nicht gefallen. —

Setzt zum Fürsten —

Lysia (hält ihn ab).

Fürsten? —

(zitternd.)

Abschnitt 16.

Marriar (schreitet aus dem Gemache).

Piston. Mirar. Lysia. Nawris.

Marriar (sanft).

Kind!

Lysia (stürzt sich wehmuthsvoll in seine Arme).

Vater!

Marriar (sie an sein Herz drückend).

Hier, — an diese Stelle! —

Deine Thräne ist mein Trost,
 Deines blauen Auges Helle,
 Deine Lipp', die mit mir kost,
 Noch der einz'ge Reiz für's Leben,
 Deiner Liebe süßes Band, —
 Da ich Alles hingegeben, —
 Noch das letzte Unterpand,
 So mich an dieß Dasein bindet,
 Ob sich Alles feindlich zeigt,
 Mir das Diadem entwindet,
 Dessen Schmuck mein Haupt gebeugt. —

Bot ich nicht zuerst vom Throne
 Allen, — Constitution?
 Schützend meines Volkes Rechte,
 Daß nicht Uebermuth es knechte?
 Gab ich nicht mit Freuden hin,
 Alles, was ich geben konnte;
 Freiheit, als der Völker Hort,
 Gleiches Recht, — und freies Wort,
 In dem umfangsreichsten Sinne,
 Gab's der Erste! — und wie lohnte
 Hochverrath die will'ge Spende,
 Strebend nach des Reiches Ende?

Piston.

Fürst, noch nicht! Dies treue Schwert
 Ist's, das ihre Schaar zerstört. —
 Doch die Zeit drängt.

Marriar (sanft).

Laß sie drängen,
 Ob sie morden, rauben, sengen, —
 (deutet auf das Herz.)
 Hier ist's ruh'g; ob's Außen stürmt,
 Gott ist's, der Schuldlose schirmt.

Mirar.

Doch auch fluchet den Rebellen,
 Die sich Euch entgegenstellen.

Piston.

Nur Ein Wink, Fürst, und wir fechten,
 Mit dem Ruf: „Sieg oder Tod!“
 Woll'n sie zücht'gen, woll'n sie ächten.
 (bittend.)

Flieht, nur flieht, eh' Ihr bedroht.

Marriar (erbittert).

Fliehen? —

Lysia (stehend).

Fliehen, Vater, fliehen!

Marriar.

Vor den Meinen? — Welche Schmach!

Piston.

Nur vor Einem. Kossiot ziehen
Alle Andern blindlings nach.

Mirar.

Fliehet, Euch uns zu erhalten, —
Möge über Euer Haupt
Nur so lange Segen walten;
Bis das Volk des Wahns beraubt,
Wiederkehrt in seine Schranken,
Treu dem Fürsten, treu der Pflicht
Fest zu stehen, ohn' zu wanken,
Ob es auch Verrath besticht.

Marriar.

Nun wohl an, so kämpft mit Gott!

Piston und Mirar.

Kossiot ende am Schaffot. —

(Beide ab mit Rawris.)

Abschnitt 17.

Marriar. Lysia. Marra (erscheint durch die Fallthüre).

Marra (heimlich).

Hoheit, 's naht die Rettungstunde.

(Tumult von Außen.)

Nehmet die Verkleidung — — hier!

(Lysia empfängt nebst den drei Stücken auch Marra's Mantel und Hut.)

Marra.

Eilt! Gott ist mit uns im Bunde!

Lysia mit Marriar (in's Gemach eilend).

Gebt —

Marra.

Nur schnell! — dann fliehen wir!

(Beide ab.)

Abschnitt 18.

Marra (fällt auf ihre Knie).

Herr, laß' mich dieß Werk vollbringen,

(Tumult stets näher.)

Segne, — — segne diese That! —

Lasse mich den Hochverrath

Muthig, — uns zum Heil' — bezwingen!

(Erhebt sich angstvoll umhersehend, die Mittelspforte sperrend.)

(Tumult ganz nahe.)

Abschnitt 19.

Marriar und Eysia (verkleidet). Marra.

Marra (leise).

Stille, folgt! — —

(wollen durch die Fallthüre.)

(Man pocht mit Ungestüm an der Mittelforte und schlägt die Fallthüre selbst ein.)

Marra (zurückeilend).

Auch hier? Zu spät! —

Wir verrathen!? Täuschung gilt's!

(Gilt zum fürstlichen Gemach, schließt es ab, wirft den Schlüssel zum Seitenfenster hinaus. In diesem Augenblicke dringen die Rebellen von allen Seiten durch die Mittel- und Fallthüre in den Saal.)

Abschnitt 20.

(Marra zieht die Verkleideten hinter sich, fällt vor der versperrten Thüre des Gemaches auf das Knie und fleht.)

Marra.

Habt Erbarmen, Hoheit, seht
Uns'rer Armuth bitt're Noth,
Ohne Schutz, ohn' Bissen Brod — —

Melin

(hinter ihm Rebellen).

Sprecht, wo ist der Fürst?

Marra.

Er eilte

Eben jetzt in dieß Gemach,
Da ich flehend vor ihm weilte.

Melin.

Wie, versperrt? —

(stößt es mit dem Fuße ein.)

Auf, auf! Mir nach!

(dringt mit Allen in's Gemach. Marra mit Marriar und Lysia diesen Augenblick benützend, durch die Fallthüre ab.)

(Die Cortine fällt.)